

***Sphenoptera (Hoplistura) jemenitica* –
ein neuer Prachtkäfer aus dem Jemen**
(Coleoptera: Buprestidae)¹

Manfred NIEHUIS

Abstract: A new Jewel beetle, *Sphenoptera (Chilostetha) jemenitica* n. sp. from Yemen is described and compared with similar *Sphenoptera* species from Northern Africa and the Middle East. The most diagnostic structures are shown.

Kurzfassung: Aus dem Jemen wird die Prachtkäferart *Sphenoptera (Chilostetha) jemenitica* n. sp. beschrieben und gegen ähnliche *Sphenopteren* aus Nordafrika und dem Nahen Osten abgegrenzt. Die wichtigsten Bestimmungsmerkmale und der Habitus sind abgebildet.

Key words: Jewel beetle, Buprestidae, *Sphenoptera*, *Hoplistura*, new species, Yemen.

Einleitung

Im SMNK ist eine kleine Sammlung von 111 Prachtkäfern der Gattung *Sphenoptera* in zehn Arten aufbewahrt, die F. BRECHTEL mir zur Bestimmung und Auswertung vermittelt hat. Unter diesen Tieren befinden sich unbeschriebene Spezies, von denen ich hier eine aus der Untergattung *Hoplistura* Jak., 1889, beschreibe.

Abkürzungen

HT = Holotypus (♂); SMNK = Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe, Baden-Württemberg

¹Gewidmet meinem Freund Dr. Svatopluk Bílý anlässlich seines 70. Geburtstages.

Taxonomischer Teil

Sphenoptera (Hoplística) jemenitica n. sp.

Holotypus: N-JEMEN, Huth, 15 km S, 16°6' N 43°59' E, Trockenhang, 1500 m, leg. Brechtel, Ehrmann, Wurst.

Der Holotypus gelangt in das SMNK.

Nachfolgend beschreibe ich den Holotypus.

Holotypus:

Maße: Länge: 6,5 mm, Breite 2,1 mm, L : B = 3,1 : 1.

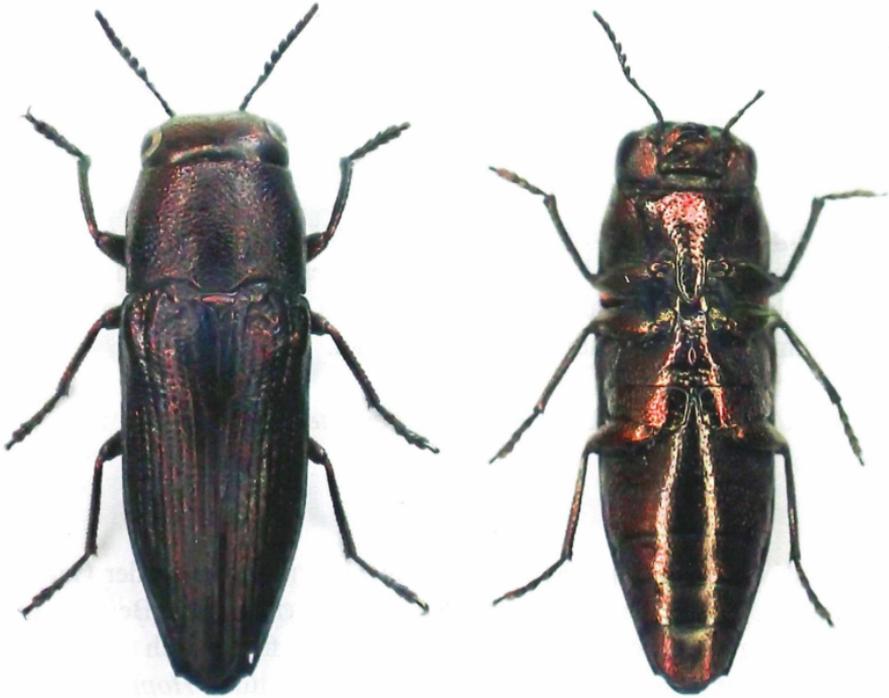


Abb. 1a, b: Habitus(HT). Links dorsal, rechts ventral.

Beschreibung: Langoval. Oberseite braunkupfrig, Unterseite überwiegend rotkupfrig, an den Ränder der Bauchspangen mit Spiegelflecken, die Sternite längs der Mitte mit wenig ausgeprägtem Messingglanz, Stirn, Epistom, Labrum und angrenzende Mandibelteile goldrot. Die Oberseite mit sehr kurzer heller Behaarung, die Unterseite mit deutlicherer anliegender, hauptsächlich nach hinten gerichteter Behaarung. Der Vorderrand des Labrums und die Mandibeln (ohne den Inzisivteil) mit längeren weißen Haaren.



Abb. 2 (links): Frontalansicht (HT). Stirnfeld und -färbung, Augen, Antennen, Vorder-
 schienen. Abb. 3 (rechts): Rechte Antenne (HT).

Das Labrum ist quer und vorn flach eingekerbt, das Epistom ist stumpf-
 winklig gekrümmt und gegen die Stirn durch eine bogenförmige Mulde ab-
 gesetzt. Die Stirn ist runzelig punktiert, quasi gehämmert, ohne Reliefs und
 mit auf glänzendem Untergrund wenig deutlicher, nach vorn gerichteter Be-
 haarung. Frontal betrachtet, ist die Stirn 3,65-mal breiter als ein Auge, das
 Stirnfeld also stark quer. Die Augen sind von ovalem Umriss und – in der
 Aufsicht – etwas vorspringend. Die Antennen sind so lang, wie der Kopf breit
 ist, schlank; alle Antennenglieder sind länger als breit: II. schwach bauchig
 und wenig länger als breit; III. schlank-zylindrisch und etwa doppelt so lang
 wie breit; IV. ist schlank und zur Innenseite am Ende gerundet erweitert; V.
 so lang wie IV., aber mit breiterem stumpfem Zahn; ab Glied VI. sind die An-
 tennomere parallelsseitig und zunehmend schmaler, nehmen die Form eines
 verschobenen Rechtecks an und schließen dicht aneinander an..

Das Pronotum ist 1,3-mal breiter als lang. In den basalen zwei Dritteln
 der Länge sind die Seiten annähernd parallel (zu Beginn des kopfseitigen
 Drittels minimal breiter als über den Hinterecken), von dort zu den Vorder-
 ecken verengt. Sein Vorderrand ist nahezu gerade und vollständig fein geran-
 det. Die Hinterecken des Halsschildes sind rechtwinklig, sein Hinterrand ist
 neben dem Skutellarlappen mäßig ausgerandet. Der Skutellarlappen springt
 Richtung Skutellum etwas weiter vor als die Hinterecken. Die Seitenrand-
 kante ist auf den basalen beiden Dritteln ihrer Länge linienartig fein, völlig
 gerade und auf ganzer Länge in der Aufsicht sichtbar; in ihrer Verlängerung
 zum Vorderrand gibt es geglättete Runzeln. Die Skulptur der Oberseite ist
 wie gehämmert, mit undeutlichen Punkten, die überwiegend nach vorn ge-
 richtete Härchen tragen.



Abb. 4: Seitenansicht (HT). Seitenrandlinie und Hinterecke des Pronotums.

Die Flügeldecken sind gut zweimal so lang wie zusammen breit, am breitesten hinter den Schultern, von dort bis kurz hinter die Hälfte ihrer Länge annähernd parallel (minimal verschmälert), von dort ziemlich geradlinig zum Apex verschmälert. Dieser mit Nahtzahn, rechtwinklig gezähntem Endzahn und spitzem Außenzahn. Die Scheibe mit wenig eingesenkten Streifen aus länglichen Punkten, die Zwischenräume annähernd flach mit feiner Punktierung; der äußerste Streifen ist im apikalen Drittel wulstig vom flachen Seitenrand abgesetzt.

Prosternalfortsatz zwischen den Vorderhüften und von dort bis zur Spitze gerandet, glänzend-glatt mit doppelter Punktierung. Das Mesosternum in der Mitte mit einem Längsgrübchen. Die Mitte der Sternite des Abdomens unbehaart, glatt, mit einigen sehr zerstreuten Punkten. Apex des letzten Sternits abgerundet, auf der Scheibe hinter dem schwach wulstig erhabenen Vorderrand seicht eingedrückt.



Abb. 5 (links): Prosternalfortsatz (HT). Abb. 6: Schienen (HT). Von links nach rechts: Vorder-, Mittel-, Hinterschiene (mit Sporn).

Die Vorderschienen vor dem Ende mäßig eingebogen, zum Ende breiter und außen in einen breiten, fast rechtwinkligen Sporn erweitert. Die Mittelschienen schlank, +/- gerade, am Ende eingebogen, vor dem Apex innen mit einem (wegen des Winkels im Bild nicht sichtbaren) kleinen Sporn, am Apex mit zwei Enddornen.

Die Hinterhüften an den einander zugewandten Hinterecken mit einem kurzen, breiten, aber spitzen Zahn; die Hinterschienen lang, schlank, geringfügig nach innen durchgedrückt und dadurch an der Außenseite angedeutet konkav, dort auf der ganzen Länge mit einer Bürste aus braunen Dornen, die zur Basis dreieckig erweitert sind, die Innenseite vor dem Apex mit einem kleinen Sporn, am Apex mit zwei Enddornen.



Abb. 7: Aedeagus mit Penis (HT).

Derivatio nominis

Ich nenne die Art nach dem Land, in dem der Beleg gesammelt wurde.

Lebensweise

Über die Angaben „Trockenhang“ und die Meereshöhe (1500 m ü. NN) hinaus liegen keine Informationen vor. Die Pflanzengesellschaft der Region gilt als Dornbuschsavanne.

Bestimmungsschlüssel für ähnliche kleine *Sphenopteren*-Arten der Region

1. Enden der Elytren abgerundet oder abgestutzt, ohne Ausbildung spitzer Zähne, allenfalls mit kleinem Außen- oder kleinem Nahtzahn. *Chilostetha*. Seiten des Pronotums parallel. Vorderrand des Pronotums fast gerade; der mittlere Zahn des Elytrenapex abgerundet; drittes Antennenglied des ♂ zum Apex deutlich erweitert; der Aedeagus schlank, parallel, der sensible Teil weißlich-hyalin.....*S. marmottani*
- 1* Enden der Elytren dreispitzig oder zumindest dreizählig. Hintertarsen kurz, zumindest kürzer als die Hintertibien. *Hoplistura*. 2
2. Seiten des Pronotums parallel. Vorderrand des Pronotums winklig vorspringend; der mittlere Zahn des Elytrenapex scharf rechtwinklig; drittes Antennenglied des ♂ schmal zylindrisch; der Aedeagus gedrunken, kurz, von ovalem Umriss, ohne weißlich-hyaline Zone.....*S. halperini*
- 2* Seiten des Pronotums gerundet oder nach vorn konvergierend..... 3
3. Schwarze Art oder metallisch grüne Arten..... 4
- 3* Braun-oder rotkupfrige Arten. 5
4. Schwarze Art mit purpurroter Stirn.....*S. brandli*
- 4* Metallisch grüne Art. *S. vanharteni*
5. Lebhaft rotkupfrige (wiss. Name!) Art; Seiten des Pronotums gerundet, nach vorn und hinten gerundet eingezogen..... *S. ignescens*
- 5* Braunkupfrige Arten. Seiten des Pronotums bis vor die Mitte parallel, dann kopfwärtsgeradlinigkonvergierend..... 6
6. Vorderrand des Pronotums in der Mitte vorgezogen. Antennenglieder ab V. leicht quer. Aedeagus in der apikalen Hälfte zugespitzt, Penis mit rechtwinkligem Apex.....*S. gnezdilovi*
- 6* Vorderrand annähernd gerade; alle Antennenglieder länger als breit; Aedeagus vor dem Apex parallel, Penis mit quer abgestutztem Apex. *S. jemenitica* **n. sp.**

Diskussion

Eine Zuordnung zur Untergattung *Hoplistura* Jak. erfolgt hier nach dem verkürzten Schlüssel von THÉRY (1930), in dem die relativ leicht kenntliche Untergattung *Tropeopeltis* Jak. fehlt. Die Beschreibung von Sphenopteren ist durch einige Revisionen (u. a. KALASHIAN, VOLKOVITSH & NIEHUIS 2005a, b), in denen zahlreiche Synonyme aufgedeckt wurden, Kataloge (BELLAMY 2008,

KUBÁŇ 2008), Neubeschreibungen (z. B. NIEHUIS 2001) und Regionalbearbeitungen (BÍLÝ et al. 2011: Vereinigte Emirate) spürbar erleichtert worden, bleibt aber durch die Nähe Ostafrikas, für das moderne Revisionen fehlen, nicht unproblematisch.

Abb. 8: Lage des Fundortes von *S. jemenitica* (HT). Kartengrundlage: Stepmap kostenlose Umrisskarte (als Privatnutzer).

Dank

Für die Vermittlung des Materials danke ich Dr. Fritz BRECHTEL (Rülzheim), für die Genehmigung, die Tiere längere Zeit behalten zu dürfen, Herrn Dr. Alexander RIEDEL (SMNK), für die Genehmigung, Belege der Obenberger-Sammlung studieren zu können, Vítězslav KUBÁŇ (NMPC), für die Literatur-Datenbank und für kritische Durchsicht des Manuskripts Hans MÜHLE (München).

Literatur

- BELLAMY, C. L. (2008): A world catalogue and bibliography of the jewel beetles (Coleoptera: Buprestoidea), Vol. 2 Chrysochroinae: Sphenopterini through Buprestinae: Stigmoderini. Sofia, 625 S.
- Bílý, S., Kubáň, V., Volkovitsh, M. G. & M. Y. Kalashian (2011): Order Coleoptera, Family Buprestidae. - S. 168–223 in: Harten, A. v., Arthropod fauna of the United Arab Emirates. Abu Dhabi, 816 S. + Index.
- KALASHIAN, M. Y., VOLKOVITSH, M. G. & M. NIEHUIS (2005a): Taxonomic notes on some Palaearctic species of *Sphenoptera* from the subgenus *Chilostetha* (Coleoptera: Buprestidae). - *Zoosystematica Rossica* St. Petersburg **14** (1): 77–86.
- KALASHIAN, M. Y., KALASHIAN, M. G. & M. NIEHUIS (2005b): Taxonomic notes on some Palaearctic species of *Sphenoptera* from subgenera *Deudora* and *Sphenoptera* (s. str.) (part) (Coleoptera: Buprestidae). - *Zoosystematica Rossica* St. Petersburg **14**(1): 87–100.

- KUBÁŇ, V. (2006): Buprestidae. In: LÖBL, I. & A. SMETANA (Eds.) (2006): Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Vol. 3. Scarabaeoidea – Scirtoidea – Dascilloidea – Buprestoidea – Byrrhoidea. Stenstrup, 690 S.
- NIEHUIS, M. (2001): Vier neue Prachtkäferarten des Genus *Sphenoptera* aus Nordafrika und dem Nahen Osten mit einem Bestimmungsschlüssel für kleine „chilostethoide“ Arten (Coleoptera: Buprestidae). – Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins e. V. Frankfurt a. M. **26**(3/4): 123–145.
- THÉRY, A. (1930): Études sur les Buprestides de l’Afrique du Nord. – Mémoires de la Société des Sciences Naturelles du Maroc. 586 S., Rabat – Paris – Londres.

Anschrift des Verfassers

Dr. habil. Manfred Niehuis
Im Vorderen Großthal 5
D-76857 Albersweiler
e-mail: niehuis@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [41 3-4 2018](#)

Autor(en)/Author(s): Niehuis Manfred

Artikel/Article: [Sphenoptera \(Hoplistura\) jemenitica - ein neuer Prachtkäfer aus dem Jemen 127-134](#)